



Charakterisierung Robert Havemanns

Dezember 1976

Ergänzende Hinweise zur Person und zum Verhalten Havemanns sowie zu einigen damit zusammenhängenden Gesichtspunkten [Bericht K 3/8]

Quelle

BStU, ZAIG 5526, Bl. 1–7.

Serie

Ablage K (Verschiedenes) – Der Bericht K 3/8 ist im ZAIG Berichtsverzeichnis als »K 3/9« bezeichnet.

Verteiler

Mielke (siehe Vermerk) – ansonsten keine Angabe zum Verteiler.

Datum

Bleistiftvermerk im Dokumentenkopf – BStU-Einsortierung: 31.12.1976.

Vermerk auf dem Vorblatt: »Dez[ember] 1976 durch HA XX für Gen[ossen] Minister gefertigt (erh[alten]: Juni 1977)«.

[Faksimile des Deckblatts]

Personalien:

Havemann, Robert, geboren am 11. März 1910 in München, wohnhaft: 102 Berlin, Berolinastr. 12, 1252 Grünheide, Burgwallstr. 4.

Etappen seiner »Entwicklung«:¹

- Sohn eines Münchner »Studienrates«, Mitglied NSDAP,
- Studium von 1929 bis 1937 an den Universitäten München und Berlin (Chemie),
- Promotion am Pharmakologischen Institut der Universität Berlin 1935, Weiterarbeit an diesem Institut bis 1943,
- Zugehörigkeit zum NS-Dozentenbund, dem NS »Bund Deutscher Techniker« und der NSV,
- 1938 fand Havemann Anschluss an eine antifaschistische Gruppe, die sich im Juli 1943 zur illegalen Organisation »Europäische Union« bild
- September 1943 – Verhaftung, bis 1945 Haftzeit im Zuchthaus Brandenburg,
- Dezember 1943 – Vollstreckung des Todesurteils an drei der vier Angeklagten, Havemanns Urteilsvollstreckung wird ausgesetzt – er arbeitete an Forschungsarbeiten für die chemische Kriegsführung des OKW. Havemann war ab Mai 1942 militärischer bzw. politisch-polizeilicher Abwehrbeauftragter des Reichssicherheitsamtes.²
- 1945 Befreiung aus dem Zuchthaus und ab Juli 1945 Abteilungsleiter im damaligen Kaiser-Wilhelm-Institut in Berlin-Dahlem,
- 1949 Professur an der Humboldt-Universität Berlin – Direktor des Physikalisch-Chemischen Instituts und Fachrichtungsleiter Chemie. Aus diesen Funktionen wurde er 1964 entlassen.
- 1960 bis 1966 leitete er die Arbeitsstelle für Fotochemie an der Akademie der Wissenschaften der DDR.
- 1951³ bis 1964 Mitglied der SED, Ausschluss aus der Partei,
- 1956/57 Vorlesungsreihe Havemanns an der Berliner Humboldt-Universität über naturwissenschaftliche-philosophische Probleme (Propagierung der ideologischen Koexistenz/revisionistische Auffassungen vertreten),
- 1964 – BRD-Verlag »Rowohlt« veröffentlicht Havemanns Buch »Dialektik ohne Dogma«. ⁴ Dem folgen 1970/71 im »Piper-Verlag« Münchener Bücher »Fragen, Antworten, Fragen – Aus der Biographie eines deutschen Marxisten« und »Rückantworten an die Hauptverwaltung – Ewige Wahrheiten«. ⁵
- Havemann gab ab 1964 laufend Vertretern von BRD-Massenmedien Interviews, Artikel und Aufsätze.
- Juni 1975 Vorladung Havemanns vor die Generalstaatsanwaltschaft Groß-Berlin – Ausspruch einer mündlichen Verwarnung wegen der Begehung von Handlungen entsprechend Paragraph 106 StGB.⁶

Havemann entfaltet besonders zu politischen Höhepunkten feindliche Aktivitäten. Allein in diesem Jahr erfolgten Veröffentlichungen von Havemann

- in zahlreichen teilweise antikommunistischen Zeitungen und Zeitschriften der BRD bzw. [im] anderen kapitalistischen Ausland, so in »Europäische Ideen«,
- im »Westdeutschen Rundfunk«,
- im »Österreichischen Rundfunk« und Fernsehen,
- in ARD und ZDF der BRD,
- in der Zeitung »Metall« (DGB – IG Metall),
- im »Deutschlandfunk« RIAS, SFB,
- im »Spiegel« und »Stern«.

3. und jetzige Ehefrau:

Havemann, [Geburtsname], Annelore, [Angaben zu Wohnung, Beruf, Tätigkeit, Mitgliedschaft in politischen Organisationen und andere personenbezogene Informationen].

1. Ehefrau:

Havemann, Antje, Hasenclever, geboren am [Tag] 1909, weitere Angaben unbekannt.

2. Ehefrau:

Havemann, Karin, geboren am [Datum], wohnhaft: [Ort], Mitarbeiterin im [Name des Instituts], Mitglied [Name der Organisation].

Kinder von Havemann:

- Havemann, Ulrich, [Geburtsdatum, Wohnort, Beruf, Arbeitsstelle, Zugehörigkeit zu politischen Organisationen, beruflicher Werdegang, Familienstand, Verhältnis zu seinem Vater],
- Havemann, Frank, geboren [Datum], wohnhaft: [folgen: Ort, Angaben zum Beruf, Frage der Zugehörigkeit zu politischen Organisationen, Familienstand und weitere personenbezogene Angaben sowie solche zu seiner politischen Einstellung, Verhältnis zu seinem Vater],
- Havemann, Florian, geboren am [...] 1952, wohnhaft: Berlin-West, Sonnenallee 71, Student an der Hochschule für Künste Berlin-West, vorbestraft⁷: beteiligte sich an Demonstrationen gegen die Maßnahmen sozialistischer Staaten 1968 in der ČSSR, illegales Verlassen der D 1971 (Einreiseperrre für das Gebiet der DDR – außer Transitreisen),
- Havemann, Sibylle, geboren am [Datum, Wohnort, Beruf, Angabe zur Mitgliedschaft in politischen Organisationen, Familienstand und familiäre Herkunft, politische Einstellung, Verhältnis zu ihrem Vater],
- Havemann, Franziska (Tochter aus der 3. Ehe [Alter, Wohnort]).

Weitere Verbindungen und Kontakte Havemanns:

- enge Verbindung (wechselseitiges Zusammenwirken) u. a. zu W[olfgang] Biermann, Jürgen Fuchs, Gerulf Pannach, Eva-Maria Hagen,
- Kontakt zu Volker Braun, Stefan Heym, Reiner Kunze, Bettina Wegener und Nina Hagen,
- hatte bzw. besitzt enge Verbindungen zu West-Journalisten/Korrespondenten, unter ihnen vor allem zu
 - Jörg Mettke – »Der Spiegel«
 - Höpker-Windmüller – »Stern«
 - Dirk Sager – ZDF
 - Lothar Loewe – ARD
 - Edward Wickers – BBC – London/Berlin-West
 - Timothy Mater – News Week, New York/Jena

sowie direkte Verbindung zum Büro des »Spiegels« in der DDR ([Name der Korrespondentin]) und nach Westberlin zu Prof. Dr. Hartmut Jäckel, Vizepräsident der FU Berlin-West und Filmproduktion »Frosch«, Berlin-West, Inhaberin Margret Frosch.

Einkommen/Unterhalt:

- Der [Name], Berlin-West, verwaltet das West-Konto Havemanns.
- Havemann bezieht eine monatliche Rente von 1 200 M (davon 800 M VVN-Rente).
- Die Buchveröffentlichungen bzw. Presseartikel bringen Havemann Devisen, er tätigt Intershop-Einkäufe [nähere Angabe], bezieht Waren ü GENEX⁸ (z. B. Pkw) bzw. er erhält Waren direkt aus seinem Verbindungskreis in der BRD (Farbfernseher).
- Havemann hatte ständig wechselnde Frauenbekanntschaften, davon nachweisbar zu [Zahl] Personen, darunter [Berufsbezeichnung] und andere weibliche Mitarbeiter an seinen ehemaligen Arbeitsstellen.
- Er besitzt in Grünheide b[ei] Berlin ein bebautes Wassergrundstück mit einem größeren Wohnhaus (seinen 2. Wohnsitz) und einem weitere Haus, das dem exmatrikulierten Studenten Jürgen Fuchs und Familie als Unterkunft dient.
- In Berlin-Mitte besitzt Havemann eine Zwei-Raum-Neubauwohnung, die zeitweise asozialen bzw. politisch feindlichen Elementen als Übernachtungsquartier dient.
- Havemann besitzt zwei Pkw und ein Motorsportboot.

1

Vgl. zur archivalischen Überlieferung zu Robert Havemann ausführlich Theuer, Werner; Polzin, Arno (Hg.) unter Mitarbeit von Florath, Bernd: Aktenlandschaft Havemann. Nachlass und Archivbestände zu Robert Havemann in der Robert-Havemann-Gesellschaft und bei der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik. Berlin 2008. Vgl. ebenda, S. 19–22 auch die ausführlichen Lebensdaten zu Robert Havemann. Vgl. ferner den kritischen, persönlich-privaten Bericht über Robert Havemann von Havemann, Florian: Havemann. 2. Aufl., Frankfurt/M. 2008.

2

Sachverhalt im Original unzutreffend dargestellt. Begrifflich müsste es heißen: »Reichssicherheitshauptamt«, aber Havemann war Abwehrbeauftragter im Kaiser-Wilhelm-Institut für physikalische und Elektrochemie.

3

Im Original fälschlich 1961.

4

Havemann, Robert: Dialektik ohne Dogma? Naturwissenschaft und Weltanschauung. Reinbek 1964.

5

Havemann, Robert: Fragen, Antworten, Fragen – aus der Biographie eines deutschen Marxisten/mit einer erstmals veröffentlichten Ballade von Wolf Biermann. München 1970 und Rückantworten an die Hauptverwaltung »Ewige Wahrheiten«. München 1971.

6

Vgl. zur politisch motivierten juristischen Verfolgung Havemanns in der DDR – auch in den folgenden Jahren – umfassend Vollnhals, Clemens: Der Fall Havemann. Ein Lehrstück politischer Justiz. Berlin 1998.

7

Er war wegen »staatsfeindlicher Hetze« verurteilt worden. Vgl. Havemann, Florian: Havemann. Frankfurt/M. 2008, S. 129.

8

Über den GENEX-Geschenkdienst konnten DDR-Bürger hochwertige Konsumgüter, auch aus DDR-Produktion, insbesondere Pkw, relativ kurzfristig und zu nominal günstigeren Preisen als in der DDR beziehen. Diese Waren konnten aus der Bundesrepublik und dem westlichen Ausland per Katalog bestellt und mussten vorab in Devisen bezahlt werden.